- 49 - B3.5.2/V1.1.2
Schriftliche Anfrage vom 24. Dezember 2006 von Gemeinderätin Andrea Kennel (SP) betreffend Velostation am Bahnhof Dübendorf
Beantwortung
-

Am 24. Dezember 2006 reichte Gemeinderätin Andrea Kennel, SP, folgende schriftliche Anfrage beim Präsidenten des Gemeinderates ein:

Schriftliche Anfrage betreffend Velostation am Bahnhof Dübendorf

Im Glattaler vom 22. Dezember 2006 ist zu lesen, dass die bewachte Velostation am Bahnhof auf Ende Jahr geschlossen wird. Diese Mitteilung überrascht nicht nur inhaltlich, sondern auch terminlich und wirft viele Fragen auf. Die dringendsten werden hier gestellt.

Zu den Fragen:

1. *Wieso wird die bewachte Velostation geschlossen?*
2. *Was wären die Kosten eines Weiterbetriebes der Velostation?*
3. *Wie setzen sich diese Kosten zusammen?*
4. *Wurden günstigere Varianten des Weiterbetriebes abgeklärt?*
5. *Was kostet das neu geplante Schliesssystem?*
 - a. *Erstellungskosten*
 - b. *Betriebskosten*
 - c. *Gebühren für die Benutzung*
6. *Wie werden die momentan an der Velostation Beschäftigten weiter beschäftigt?*
7. *Welche Kosten fallen dabei für welche Institutionen an?*
8. *Gibt es ein Kommunikationskonzept in Bezug auf die Schliessung der Velostation?*
9. *Wieso wurden die Benutzer und die Bevölkerung so spät informiert?*
10. *Wann wurden die Beschäftigten informiert?*
11. *Wieso wird die Velostation bereits auf den 31. Dezember 2006 geschlossen?*
12. *Was passiert mit Benutzern, die ferienhalber die Information zu spät bekommen?*
13. *Welche Voraussetzungen müssen gegeben sein, damit die Velostation weiter oder wieder betrieben werden kann?*

Auf Antrag des Tiefbauvorstandes und des Sozialvorstandes

BESCHLIESST DER STADTRAT:

1. Die schriftliche Anfrage von Gemeinderätin Andrea Kennel betreffend Velostation am Bahnhof Dübendorf vom 24. Dezember 2006 wird wie folgt beantwortet.

zu Frage 1

Der Verein für berufliche und soziale Integration Bezirk Uster (also!) betrieb die Velostation seit 1996 als niederschwelliges Programm zur vorübergehenden Beschäftigung mit 11 AVIG-Plätzen. Im Jahr 2003 mussten die Öffnungszeiten verkürzt werden. Aufgrund des Rückgangs der Arbeitslosenzahlen hat der Kanton Zürich im Mai 2006 entschieden, die Subventionen für AVIG-Beschäftigungsprogramme per Januar 2007 um 25% zu kürzen. Die Kürzung betrifft sämtliche Trägerschaften gleichmässig. Für also! bedeutete dies, dass total 14 AVIG – Plätze abgebaut und in verschiedenen Bereichen (Projektleitung, Bildung, zentrale Dienste) entsprechende Einsparungen gemacht werden müssen. also! entschied in eigener Kompetenz, unter diesen Bedingungen das Projekt Velostation Dübendorf nicht mehr in der bisherigen Form weiterzuführen.

zu Frage 2

Die Öffnungszeiten ab 1. Januar 2007 sollten den Kundenfrequenzen entsprechend reduziert werden: Montag bis Freitag von 06.00 – 20.00 Uhr. Für die wenigen Benutzerinnen und Benutzer in den Randzeiten nach 20 Uhr und Samstag/Sonntag hätte eine separate Lösung mit Schlüssel gefunden werden müssen. Bei einer Betriebszeit von fünf Tagen à 14 Stunden sind bei Doppelbelegung der Schichten 32 Präsenzstunden pro Werktag erforderlich. Erfahrungsgemäss (nach Vorgabe von also!) ergeben sich Einsatzplätze für 8 bis max. 10 Teilnehmende. In den Projekten Gemeinwerk arbeiten Personen, die kein Arbeitslosentaggeld mehr erhalten und Sozialhilfe beziehen. Vermittlung und Betreuung der Teilnehmenden erfolgen über das also! Gemeinwerkprojekt. Die Entschädigung besteht in der Integrationszulage, die je nach Alter und geleisteten Einsatzstunden pro Monat auf Fr. 50 bis max. Fr. 300 zu stehen kommt. Der Gemeinde wird dieser Betrag zusammen mit dem Tarif für den Programmplatz in Rechnung gestellt. Die Programmkosten betragen einheitlich und unabhängig vom Beschäftigungsgrad mtl. Fr. 375 (Projekt Gemeinwerk, unbefristet, ausschliesslich soziale Integration).

Über die Monatstarife von Fr. 375 (Gemeinwerk) werden die Kosten für die Projektleitung Stellwerk/Gemeinwerk abgegolten. Nicht finanziert ist der Auftrag an den Büro-Job, welcher mit mtl. Kosten der Stadt Dübendorf an also! Büro Job mit 1'650 (19'800 pro Jahr) abgegolten wird.

Des weitern hätte der bestehende Container umfangreich saniert bzw. ersetzt werden müssen. Zudem ist es notwendig, einen zusätzlichen Bürocontainer aufzustellen. Die zu erwartenden Investitionskosten stellen sich wie folgt zusammen:

Ersatz und zusätzl. Container Aufenthalt/Büro	Fr.	40'000
Elektroinstallationen	Fr.	5'000
Unvorhergesehenes	Fr.	<u>5'000</u>
Total baulicher Unterhalt (inkl. MWSt.)	Fr.	50'000

zu Frage 3

Die Kosten wurden auf Basis eines Beschäftigungsgrades von 8 Personen berechnet (Gemeinwerk, Einsatz zeitlich nicht befristet):

Projekt Gemeinwerk Fr. 375 x 12 = Fr. 4'500 x 8 Pers.	Fr.	36'000
Integrationszulage Fr. 300 x 12 = Fr. 3'600 x 8 Pers.	Fr.	28'800
Auftragskosten an den Büro-Job	Fr.	<u>19'800</u>
Total jährliche wiederkehrende Kosten	Fr.	84'600

zu Frage 4

Ja. Das Projekt Gemeinwerk des Beschäftigungsprogramms also! ist die günstigste Variante, um eine Velostation im Rahmen eines organisierten und zweckdienlichen Projektes mit Beschäftigung von Sozialhilfebezügern zu führen.

zu Frage 5

Für die Einrichtung einer Schliessanlage für die Velostation am Bahnhof Dübendorf ist mit folgenden Kosten zu rechnen:

Umbau für die Vergitterung, Eingangstüre, Notausgang, hinterer Bereich mit Trennwand im selben System für Sicherheitsboxen und eingebauter Schiebetür	Fr.	32'000
Elektronische Schliessanlage mit Leser batchless (Eingang Velostation und für die Sicherheitsboxen, Software für Verwaltung von der Schliessanlage, inkl. 120 Stück KESO-Schlüsselanhänger	Fr.	11'000
Elektrische Installationen	Fr.	10'000
Unvorhergesehenes	Fr.	<u>7'000</u>
Total inkl. MWSt.	Fr.	60'000

Gebühren

Pro Tag und Velo beträgt die Gebühr wie bis anhin Fr. 1, Jahres- und Monatskarten bleiben ebenfalls unverändert.

zu Frage 6 und 7

Die Weiterbeschäftigung und Kostenübernahme der beschäftigten Personen der Velostation liegt vollumfänglich in der Kompetenz des Beschäftigungsprogramms also! (siehe auch Antwort zu Frage 10).

zu Frage 8

Nach dem Grundsatzentscheid des Stadtrates am 30. November 2006 wurde die Öffentlichkeit und die beteiligten Stellen gezielt informiert (Pressemitteilung, Gespräche und Flyer sowie Plakatanschlag).

zu Frage 9

Verwaltungsintern war die Behandlung dieses Geschäftes zeitlich betrachtet zu lang. Allerdings zeigen Erfahrungen, dass Informationen, die mehr als drei Wochen vor dem Ereignis publiziert werden, Gefahr laufen, vergessen zu werden.

zu Frage 10

Die Beschäftigten wurden vom also! Anfang Dezember 2006 informiert und ab dem 12. Januar 2007 neu platziert. Gemäss Auskunft von also! werden sämtliche Programmteilnehmer andersweitig weiterbeschäftigt.

zu Frage 11

Die Subventionsbeiträge wurden auf den 31. Dezember 2006 vom Kanton um 25 % gekürzt.

zu Frage 12

Bis zum 31. Dezember 2006 konnten nicht abgeholte Fahrräder in den Wochen von Mittwoch, 3. Januar, bis Samstag, 6. Januar 2007, und von Montag, 8. Januar, bis Freitag, 12. Januar 2007, jeweils von 8 Uhr bis 12 Uhr und von 13 Uhr bis 17 Uhr abgeholt werden. Die nicht abgeholt zehnten Velos sind im Bauhof abholbereit.

zu Frage 13

Die Velostation am Bahnhof Dübendorf bleibt bestehen, wird aber in einer neuen Form betrieben. Nach der Installierung der geplanten Schliessanlage wird den Einwohner ab 19. März 2007 erneut eine Möglichkeit geboten, ihr Velo sicher zu parkieren.

2. Mitteilung durch Protokollauszug an
 - Gemeinderätin Andrea Kennel, Wallisellenstrasse 26a, Dübendorf
 - Mitglieder Gemeinderat
 - Mitglieder Stadtrat
 - Leiter Planungsamt
 - Leiter Soziales
 - Leiter Tiefbau und Entsorgung
 - Akten

Stadtrat Dübendorf

Lothar Ziörjen
Stadtpräsident

Rolf Butz
Stadtschreiber